



Görlitzer Anzeiger.

N^o 4. Donnerstag den 27. Januar 1842.

J. G. Scholtze, Redacteur.

Nachweisung der Bierabzüge vom 29. Jan. bis 3. Febr. 1842.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschüfers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus- Nummer.	Bier-Mt.
29 Jan.	Hr. Walther	Herr Wöttcher	Brüderstraße	Nr. 6	Weizen
1. Febr.	Herr Tzschaschel	Frau Holz	—	6	Weizen
—	Herr Müller jun.	Herr Lindmar	—	6	Gersten
3. —	Herr Niesfeld	selbst	Reißstraße.	351.	Gersten
Görlitz, den 25. Jan. 1842.			Der Magistrat.	Polizeiverwaltung.	

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Hrn. Friedr. Aug. Schäfer, Lehrer an der höhern Bürgerschule allh., und Frn. Carol. Eleonore Minna geb. Krummel, S., geb. den 12. Dec., get. den 16. Jan., Paul Gotthold Wilhelm Louis. — Mstr. August Wilh. Ferdin. Lisse, B. u. Schneider allh., u. Frn. Erdm. Clara geb. Dresfler, Z., geb. den 3., get. den 16. Jan., Juliane Caroline Hermine. — Joh. Glieb. Grohmann, Kutscher allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Popig, S., geb. d. 8., get. d. 16. Jan., Ernst Emil. — Elias Lehmann, Färbergeb. allh., u. Frn. Joh. Frieder. Math. geb. Weiner, S., geb. den 8., get. den 16. Jan., Carl Friedr. Theodor. — Joh. Gfr. Besser, Innw. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Ringel, Z., geb. d. 10., get. d. 16. Jan., Caroline Bertha. — Joh. Carl Glieb. Rechenberg, Haush. beim hies. Kön. Grenzpostamte, u. Frn. Marie Ros. geb. Geißler, Z., geb. den 4., get. den 16. Jan., Christ. Marie. — Hrn. Joseph Friedr. Bader, B. u. Kfm. allh., auch Königl. Pr. Lieut.

im 6. Landw. Reg., u. Frn. Clement. Minna Clotilde geb. Karasch, Z., geb. den 18. Dec., get. den 21. Jan., Marie Louise Sidore. — Frn. Ernest. Friederike verw. Reiprecht geb. Michael unehel. Z., todtgeb. den 14. Jan. (Getraut.) Joh. Glieb. Vater, Innw. allh., u. Marie Dor. Bergmann, weibl. Joh. Glieb. Bergmann, Schuhmacher u. Hausbes. in Hermsdorf, nachgel. ehel. jüngste Z., getr. den 16. Jan. — Carl Gfr. Pietsch, herrsch. Kutscher allh., u. Rosalie Chlebowska aus Bromberg, getr. d. 18. Jan. — Joh. Gfr. Finger, B. u. Handelsm. allh., u. Frn. Joh. Chst. verw. Hesse geb. Neumann, weibl. Ernst Aug. Ludw. Hesse, B. u. Handelsm. allh., nachgel. Wittwe, getr. den 18. Jan. (Gestorben.) Mstr. Carl Gfr. Pfeiffer, B. u. Oberakt. der Schlosser, auch Techniker beim K. Aichamte allh., gest. den 17. Jan., alt 76 J. 2 M. 20 Z. — Joh. Chstph. Stolz, B. u. Fabrikarb. allh., gest. den 13. Jan., alt 49 J. 3 M. 4 Z. — Fr. Marie Ros. Rechenberg geb. Geißler,

Joh. Carl Gottl. Rechenbergs, Haush. beim Kön. Grenz-
postamte alth., Ehegattin, gest. den 16. Jan., alt 31 J. 10
M. 12 Z. — **Mstr. Heint. Aug. Zeiges, B. u. Schuhm.**
alth., u. Frn. Joh. Car. geb. Albrecht, S., Carl Robert,
gest. den 15. Jan., alt 7 M. 15 Z. — **Weil. Clara Salome**
geb. Kern unehel. F., Louise Rosalie, gest. den 15. Jan.,
alt 14 Z. — **Joh. Chst. Traug. Klemts, Schneiderges. u.**
Inw. alth., u. weil. Frn. Joh. Chst. geb. Birkler, F., Anna
Albertine, gest. den 14. Jan., alt 1 M. 17 Z. — **Carl Fr.**
Aug. Losnigers, Maurerges. alth., u. Frn. Joh. Dor. geb.
Knobloch, S., Julius Gustav Adolph, gest. den 14. Jan.,
alt 2 M. — **Phil. Jacob Zeisig, Inw. alth., gest. den 16.**
Jan., alt 69 J. — **Joh. Traug. Walters, Inw. alth., und**
Frn. Anne Marie geb. Schönfelder, F., Therese Agnes,
gest. den 18. Jan., alt 2 J. 3 M. 26 Z.

Todes = Anzeige.

Noch sind die Wunden nicht geheilt, die
mein Herz durch den vor einigen Monaten
erfolgten Tod einer blühenden vierzehnjährigen
Enkeltochter, Anna Scholze in Dresden
und durch den nur vor wenigen Wochen
eingetretenen Tod eines lieben hjährigen Enkel-
Söhnchens, Louis Leischkes erlitten; es
sollte mich ein neuer, weit härterer Schlag tref-
fen. Auch meine innigst geliebte einzige Tochter,
Clementine verehel. Kaufmann Leischke,
geb. Scholze ist aus dieser Welt geschieden;
sie starb am 19. Januar d. J. in Remse bei
Waldenburg in Sachsen, an einem hitzigen Gal-
len- und Schleimfieber, in einem Alter von
41 Jahren und einigen Monaten. Gram und
Kummer über den Verlust ihres einzigen Söhn-
chens Louis, ihres Lieblings, stürzte auch sie
frühzeitig in das dunkle Grab. Mein Schmerz
ist sehr groß. Tief betrübt, widme ich diese
traurige Anzeige, den vielen Freunden und Be-
kannten meiner entschlafenen Tochter, hier und
in der Umgegend und bitte um stille Theil-
nahme. Görlitz, den 24. Januar 1842.

Scholze, Justizcommissarius.

Der alte Fährmann.

Nur heran, ihr düstre bleiche Schatten!
Fertig liegt mein guter, sicherer Kahn,
Denn, geschieden von der Erde Matten,
Sollt dem ew'gen Haine ihr jetzt nah'n!
Nur herein! Auf meines Schiffleins Bänken
Saß schon mancher Fürst und mancher Selav, —
Nebliche, und Schurken voll von Ränken,
Feige Memmen, Helden kühn und brav!
gilger, müde von der langen Reise, —
Jüngling, Jungfrau, blühend zart und schön,
Kräft'ge Männer, krummgebückte Greise,
Gatten, Kinder, lieblich anzusehn! —
O! dem alten Charon dürst ihr trauen,
Denn schon lange führet seine Hand
Dieses Ruder! — Schon von ferne schauen
Könnt ihr, Schatten! dort das heil'ge Land!
Seht ihr Plutos Thron von Demant schimmern?
Sehet ihr der Richter heil'ge Drei?
(Wie des stillen Orkus Lampen flimmern!)
Sagt, ob's schöner wohl dort oben sey! —
Seht des Lethe silberreine Wellen,
Wo Vergessenheit nun Psiche schlürft,
An Elisiüms kristallinen Quellen,
Sich, vor Wonne trunken, niederwirft! —
Steiget aus, wir sind am schönen Ziele, —
und der Anker saßt den schwarzen Grund!
Glücklich, wer mit ruhigem Gefühle
Eintritt in der sel'gen Geister Bund!

R. I. o. s. e.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 20. Januar 1842.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr.	12 sgr.	6 pf.
1	Korn	1	8	9	1	5	—
2	Gerste	—	27	6	—	25	—
3	Hafer	—	18	9	—	17	6

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendige Subhastation.

Das auf der Bodgasse hieselbst gelegene Friedrichsche Haus Nr. 599, welches auf 1270 thlr. gerichtlich geschätzt worden, soll den 2. Mai 1842 Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle meistbietend verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, am 13. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Freiwillige Subhastation.

Die den Gärtner Johann Christoph Flercken Erben zu Klingewalde gehörige, auf 253 thlr. gerichtlich geschätzte Landung Nr. 73 am Görlitzer Stadtgraben, wird im Termine den 4. Mai 1842 Vormittags 11 Uhr an Land- und Stadtgerichtsstelle meistbietend verkauft; Taxe und Verkaufsbedingungen liegen in unsrer Registratur zur Einsicht bereit.

Görlitz, den 13. Januar 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Das zur von Barnsdorf-Gersdorfschen Konkurs-Masse gehörige Bischoffszehntgetraide an 18 Scheffeln 9 Mezen Roggen und 20 Scheffeln 7½ Meze Hafer, Dresdner Maaß, wird in termino den 11. Februar d. J. Vormittags 9 Uhr

im Kretscham zu Gersdorf a. D. an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung versteigert werden. Görlitz, den 16. Januar 1842.

Das Gerichtsammt von Ober- und Nieder-Gersdorf a. D. nebst Zubehör.
Zehrfeld.

Der Oberlausitzer Volkskalender hat den Termin des Görlitzer Februar-Marktes unrichtig angegeben. Der richtige Termin ist der 14. Februar c., wie dies auch im Sorauer Kalender enthalten ist.

Görlitz, den 8. Januar 1842.

Der Magistrat.

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumaterialienmagazin pro 1842 erforderlichen Baumaterialien, unter Vorbehalt des Zuschlages an die Mindestfordernden verdingen werden, und stehen dazu Termine zum 3. Februar, zum 10. Februar und zum 17. Februar c.

jedesmal Nachmittags um 2 Uhr, in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die näheren Bedingungen in den Terminen publizirt werden. Görlitz, den 24. Januar 1842.

Der Magistrat.

(Avertissement.) Die zum Nachlasse des Buchdrucker Dittrich gehörige Druckerei, bestehend aus allen Arten Fraktur- und Antiquar-Schriften nebst einer Presse und andern Druckerei-Utensilien, taxirt auf 204 thlr. 3 sgr. 1 pf., so wie auch die Betten, Wäsche, Mobilien-Hausrath sollen den 21. Februar c. und folgende Tage des Nachmittags von 2 Uhr ab in dem frühern Dittrichschen Hause auf der Goldberger Vorstadt öffentlich gegen gleich baare Zahlung verkauft werden, was hiermit bekannt gemacht wird.

Löwenberg am 18. Januar 1842.

Winkler, ger. Auct. Commiss.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen in kleinen und großen Posten zur sofortigen Ausleihrung und Grundstücke empfiehlt zum Ankauf in Görlitz

der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Es ist eine Stunde von Görlitz entfernt eine Gartennahrung, wozu 12 Dresdner Scheffel Ackerland und zur Ausfütterung von 3 Kühen vollständig Wiese und Grasewachs gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere beim Nagelschmidt Herrn Schulze in der Reißgasse zu erfahren.

6500 Thlr. sind in verschiedenen Posten gegen pupillarische Sicherheit und 4 pCt. Zinsen baldigst zu verleihen in der Breitengasse am Judenringe Nr. 178 zwei Treppen vorn heraus.

Zweihundert Thaler Kassengelder sind gegen hypothekarische Sicherheit von jetzt an auszuleihen.
Auskunft erteilt August Fritsche, wohnhaft an der Pforte Nr. 48.

Gewerbe-Verein in Görlitz. Dienstag den 1. Febr. c. wird Herr D. A. Tilsch seine Vorträge über Eisenbahnen fortsetzen!

Beim Stadtbrauer Hrn. Neu, vorderes Handwerk Nr. 400, sind fortwährend bairische Bierbissen zu haben.
Die Brau-Corporation durch ihren Vorstand.

Eine Stube mit Stubenkammer und Zubehör ist in Nr. 400 zum 1. April zu vermieten.

Pensions-Anzeige. Einige Knaben, welche zu Ostern hiesige Schulen besuchen sollen, finden bei einer stillen Familie eine sorgfältige, wahrhaft elterliche Aufnahme unter soliden Bedingungen. Näheres in der Büttnergasse Nr. 221 zwei Treppen hoch.

Die zweite Etage des in der Nonnengasse Nr. 69 gelegenen Hauses, ist von Ostern ab zu beziehen
J. D. W o g e l.

Bequem eingerichtete und preiswürdige Handschuhnämaschinen stehen zum Verkauf beim Mechanikus Würfel am Fischmarkt.

Auf der Jakobs-gasse bei dem Stelmacher Schäfer sind noch einige 30 Kistn. Stockholz zu verkaufen.

Verloren. Am Montag Abend nach 6 Uhr ist vom Gasthause zur Krone bis zum Haupt-Steuer-Amte, ein dunkler neuer Muff von Tonsolle, mit violetter Seide gefüttert, verloren gegangen. Der ehrliche Finder bei Liebe selbige in der Exped. d. Bl. gegen 15 Sgr. Belohnung abzugeben.

Theater - Anzeige.

Donnerstag den 27. Januar auf allgemeines Verlangen zum Zweitenmale:

E r r e q u i r i r t,

Liederspiel in 1 Akt von Schneider. Darauf:

3 3 M i n u t e n i n G r ü n b e r g,

Posse in 1 Akt von Holbein.

Freitag den 28. Januar:

D i e F r e m d e,

Luftspiel in 5 Akten.

Sonnabend den 29. Jan. kein Schauspiel. Sonntag den 30. Jan. auf Verlangen zum 3ten Male:

D e r T a l i s m a n.

Montag den 31. Jan. zum Benefiz für Herrn und Madame Conradi:

Briny oder die Bestürmung von Sigeth,

Schauspiel in 5 Akten von Theodor Körner.

Dienstag den 1. Februar:

V o r 1 0 0 J a h r e n,

Romisches Sittengemälde in 4 Akten von Raupach

Mittwoch den 2. Februar kein Schauspiel. Donnerstag den 3. Febr. auf Verlangen zum Zweitenmale:

D i e g e s t r e n g e n H e r r n,

Luftspiel in 3 Akten. Darauf:

Die Wiener in Berlin, Liederspiel in 1 Akt.

B u t e n o p.

Theater - Anzeige für Schönberg.

Mittwoch den 2. Februar: **Der Jurist und der Bauer,** Luftspiel in 2 Akten. Darauf: **Wagenstückchen.** Nach einer wahren Anekdote aus dem Leben des großen Königs.

B u t e n o p.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 4. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 27. Januar 1842.

In Nr. 3 am Untermarkte ist die erste Etage vornheraus zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Von meiner unvorhergesehenen Reise zurückgekehrt, übernehme ich noch wie früher Näh- und Stickereien, auch würde ich auf Verlangen gern Unterricht in Sticken ertheilen.

Klara Mittmann.

Ich erlaube mir, mehrere Sorten couleurt, sehr gute Strickwollen zu bedeutend billigen Preisen zu empfehlen. Görlitz, den 26. Jan. 1842. W. Mitscher, am Ob. Markt Nr. 133.

(Lokal-Veränderung.) Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nicht mehr bei dem Herrn Lindmar, sondern bei Madame Pösch neben der Post wohne, und bitte höflichst um recht zahlreichen Besuch und gütige Aufträge. Riehl, Stadtkoch.

Allen, welche für unsern redlichen, frommen Gatten, Bruder, Vater, Schwiegervater und Großvater, den Schlosser-Oberdienern Mr. Karl Gottfried Pfeiffer, so unzweideutige, ihm in seinen Leidenstagen und uns nach seinem Entschlummern so wohlthunende Beweise von Werthschätzung und Theilnahme an den Tag legten, so wie allen, die heut im Verein mit seinen ihm stets so theuer gewesenen Jüngstgenossen seine Gebeine zu ihrer Ruhestätte begleiteten, bekennen wir unsern innigen, herzlichsten Dank. Mögen auch sie, kommen ihnen einst nach dem Rathschlusse des Höchsten solche Tage der Schmerzen wie sie uns erschienen, auf eben diesem Wege einen Theil dessen finden, was beruhigt und aufrichtet! Görlitz am 21. Januar 1842. Die Hinterbliebenen.

Mit Bezug auf die in dem, diesem Blatte als Extrabeilage zugegebenen Avertissement angezeigten, heut beginnenden Kunstausstellung erlaubt sich Unterzeichneter zu bemerken, daß in derselben diejenigen Kunstgegenstände, welche Ihre Majestät der Königin Viktoria von England, so wie deren Gemahl, dem Prinz Albrecht von Sachsen-Koburg und dem neugeborenen Prinzen von Wales übersandt werden sollen, gegen eine besondere, zu wohlthätigen Zwecken zu verwendende, freiwillige Spende, jedoch nur heut und morgen, zu sehen sind. Görlitz, den 27. Januar 1842. Pfeiffer, Graveur.

Dem Verdienste seine Krone. Ich lag an einer schmerzhaften Krankheit darnieder und rief in der höchsten Angst die Hülfe des Hrn. D. Stofke an. Er war sogleich bereit, in der Mitternachtsstunde an mein Krankenlager zu eilen und mir ärztliche Hilfe zu leisten. Durch seine unermüdlige Sorgfalt und Bemühung ist es ihm gelungen, mich von meiner schweren Krankheit zu heilen und mich so herzustellen, daß ich meine Geschäfte wieder verrichten kann. Ich erkenne ihn für den Retter meines Lebens und sage ihm für die unverdrossenen ärztlichen Bemühungen, die ich ihn nach Wärdem nicht vergüten kann, meinen innigsten Dank mit dem herzlichsten Wunsche, daß der Allerhöchste ihn und seine verehrte Frau Gemahlin, mit dauerhafter Gesundheit beglücke und seine Bestrebungen zum Wohl der Leidenden segnen möge. Christiane Waltern.

Ein Knabe von guter Erziehung, der gesonnen ist, die Drechsler-Profession zu erlernen, kann unter annehml. Bedingungen ein Unterkommen finden bei C. Rühl am Obermarkt.

Der Schäfer Siegmund zu Leopoldshain bei Görlitz, welcher 5 Jahre hindurch in Rußland als Schaafmeister in Diensten gewesen und in diesem Monat Januar wieder von daher zurückgekehrt ist, sucht zu Johanne d. J. wieder ein Unterkommen als Schafmenger, doch wo möglich ohne Caution.

Ein ordentliches mit guten Attesten versehenes Dienst-Mädchen kann zu Ostern dieses Jahres als Köchin einen Dienst erhalten beim Apotheker Mitscher am Obermarkt Nr. 133. S. No. 119.

Sonnabend den 29. Jan. Abends 7 Uhr

Concert von H. Niezsche, Flötist aus Dresden,

im Saale zum braunen Hirsch. Billets zu 10 sgr. in den Buchhandlungen, zu 15 sgr. an der Kasse.

Herr Niezsche, Schüler von Fürstenau, empfiehlt sich durch tüchtige Virtuosität und schönen vollen Ton und verdient unsere doppelte Theilnahme und Unterstützung, da ihn der Verlust des Augensichts betroffen hat. Dem Wohlwollen der hiesigen Kunstfreunde daher bestens empfohlen von

W. Klingenberg.

Zum Wurstschmaus auf Sonnabend, ladet ergebenst

H i n k e, Cofletier.

Künftigen Sonnabend ladet ergebenst zum Wurstschmaus ein G u t t e.

Künftigen Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und empfiehlt sich mit guten Backwaaren und Getränken S t r o h b a c h.

In der Stadt Wien in Cosma ist ein Rohrstock stehen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Insertionskosten daselbst zurückerhalten.

Vor einiger Zeit ist ein Regenschirm in meinem Geschäftslokal stehen geblieben, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren zurückerhalten kann. W. Mitscher.

Am Sonntage, den 16. Januar ist im Saale zum Kronprinzen in Görlitz, ein Tabaksbeutel gefunden worden; der sich legitimirende Eigenthümer kann denselben, gegen Zurückerstattung der Insertionsgebühren beim Gastwirth Kieselich in Deutschhoffig zurückerhalten.

Ein französischer Schlüssel ist in voriger Woche verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in der Exped. des Anzeigers abzugeben.

Das Viertel Loos Nr. 14,176, Litt. D. ist dem rechtmäßigen Eigenthümer verloren gegangen, dieß wird hiermit für etwaigen Mißbrauch bekannt gemacht.

Am 25. December v. J. ist auf dem Obermarkt ein zurückgebliebener Sack Gerste durch den Getraidehändler Grasse in Beschluß genommen worden, von welchem ihn der sich legitimirende Eigenthümer zurück erhalten kann.

Den 25. d. M. hat sich ein großer Fleischerhund zu mir gefunden, welchen der rechtmäßige Eigenthümer gegen Erstattung der Insertions- und Futterkosten zurückerhalten kann bei

Ernst Prasse, Fleischerstr.

In G. Köhler's Buchhandlung in Görlitz und Lauban vorrätzig:

Sammlung und Erklärung von (6000) fremden Wörtern, welche in der Umgangssprache, in Zeitungen und Büchern oft vorkommen. Ste verbess. Aufl. Von J. Wiedemann. Preis 12½ Sgr.

Jungen Leuten, die das Whist- und Bostonspiel fein und gewinnreich spielen lernen wollen, kann als beste Anweisung dazu empfohlen werden:

Der Whist- und Bostonspieler wie er seyn soll, oder Anweisung, das Whist- und Bostonspiel, nebst dessen Abarten nach den besten Regeln und allgemein geltenden Gesetzen spielen zu lernen, nebst 26 belustigenden Kartenkunststücken und drei Tabellen zu Boston-Whist. Von F. v. H. 4te sehr verbesserte Auflage. broch. Preis 15 Sgr.